

Maria Geburt, Piding

Sonntag, 18.01.:

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Hl. Messe

Stiftungsmesse für Sebastian Frauenlob

(Nesselthalervater) z. Geb.

(Leni Frauenlob)

für Mutter Margaretha Mauthofer

(Fam. Peter Mauthofer)

für bds. verst. Eltern u. Großeltern der Fam. Link

11:15 Tauffeier Anton Pöllner

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Januar 2026

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6

2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium: Johannes 1,29-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

Montag, 19.01.:

18:00 Dankgottesdienst/Hl. Messe

für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen

des PFARRVERBAND

mit anschl. Dankessen im Gasthaus Altwirt, Piding

Musik: Kirchenchor Piding

Dienstag, 20.01.:

Hl. Fabian, Papst, Märtyrer und hl. Sebastian, Märtyrer

18:00 Hl. Messe

Donnerstag, 22.01.:

Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

14:00 Requiem für Andrea Kleinert

mit anschl. Urnenbeisetzung im Kirchenfriedhof Piding

16:00 KLOSTERKIRCHE HÖGLWÖRTH:

Taschenlampenführung

mit den Erstkommunionkindern aus Piding

Sonntag, 25.01.:

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Hl. Messe

für Bernd Paar z. St.Tg.

(Fam. Christl Paar)

für Fritz Seidl

(Fam. Christl Paar)

für Fritz Schlager

(Fam. Christl Paar)

Filialkirche Mauthausen

St. Laurentius

Samstag, 17.01.:

Hl. Antonius, Mönchsvater

17:30 Wortgottesfeier zum 2. So. im Jahreskreis

Im Gedenken an:

Eltern Therese u. Josef Pfannerstill

(Fam. Schröpfer)

Bibelwort: **Johannes 1,29-34**

AUSGELEGT

Auch ich kannte ihn nicht, aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.

Es klingt geheimnisvoll, wenn Johannes über seinen Verwandten sagt: „Auch ich kannte ihn nicht.“ Noch merkwürdiger ist diese Aussage, da Johannes unmittelbar davor über Jesus sagt, dass dieser das Lamm Gottes sei, das die Sünden der Welt wegnimmt. Welche Art von Kennen und Erkennen meinte Johannes wohl? Auf jeden Fall wissen wir, dass Johannes einer ist, der sich auf die Suche und auf den Weg gemacht hat; vermutlich immer wieder hin- und herpendelnd zwischen einem Erkennen und einem Immer wieder neuen Fragen.

Was mir beim Blick auf Johannes besonders auffällt: Erstens: Sogar zweimal kommt dieser Satz vor: „Auch ich kannte ihn nicht“. Könnte es ein Hinweis darauf sein, dass Johannes uns so etwas mitteilt wie: „Ich bin zwar ein Gottsucher, aber ich hatte auch keine Ahnung, wann und in welcher Weise sich Gott zeigen wird.“? Und mir fällt zweitens auf, dass Johannes jedes Mal nach diesem Satz ein „Aber“ dazusetzt. „Ich kannte ihn zwar nicht, aber ich habe gemacht, was ich konnte. Ich habe getauft, um die Menschen mit ihm bekannt zu machen. Und genau da hat mir der Geist Gottes gezeigt, mit wem ich es hier zu tun habe.“ Das führt Johannes – drittens – zu dem lapidaren Satz: „Das habe ich gesehen, und ich bezeuge.“

Christine Rod MC

Samstag, 24.01.:

Hl. Franz v. Sales, Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer

17:30 Wortgottesfeier zum 3. So. im Jahreskreis

Im Gedenken an:

Ehemann, Papa u. Opa Manfred Eisenbichler z. 10. St.Tg.

Papa u. Opa Paul Althammer

(Karin)

verst. Eltern Eisenbichler

(Fam. Eisenbichler)

Messintension – schon gewusst?

Messintentionen haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition und rühren aus dem Glauben heraus, dass wir füreinander beten können. Die Hl. Messe, auch Wort-Gottes-Feiern sind „Orte“, an dem die Gläubigen Gott danken. Der Gottesdienst bietet aber auch Raum für persönliche Bitten und Anliegen. Die Messintention ist die Bitte, dass mein persönliches Anliegen vom Priester, Diakon oder Wortgottesfeierleiter/in und von der ganzen Gemeinde aufgegriffen und mitgetragen wird. Dabei können die Motive sehr unterschiedlich sein, z.B. die Fürbitte für Verstorbene, das Gebet für besondere Anlässe wie Geburtstage/Jubiläen oder die Bitte um Gottes Beistand bei schwerer Krankheit, ect. ... Die unterschiedlichsten Anliegen werden in das Gebet hineingenommen und so mit der Gemeinde vor Gott getragen. Messintensionen können Sie im Pfarrbüro angeben, bzw. auch über die bereitliegenden Kuverts an den Schriftenständen in unseren Kirchen.

Maria Himmelfahrt, Anger

Samstag, 17.01.:

Hl. Antonius, Mönchsvater

7:30 Rosenkranz

Sonntag, 18.01.:

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8:30 Hl. Messe

Musik: Toni Scheurl (Ziach), Maria Lindner (Orgel)

für Mutter u. Oma Rosa Winklhofer

(Fam. Rosmarie Bauer)

für verst. Nachbarn der Dowiesfam.

für Schwester u. Tante Anneliese Häusl

(Grete)

für Eltern Johann u. Juliane Wagner

(Obermoarfam.)

für bds. verst. Eltern der Fam. Weidenspötnner/Gumpinger

für Freund Primus Wimmer

(Georg Weidenspötnner)

für Eltern Lisi u. Lenz Aschauer

(Irmgard, Gisela u. Sabine m. Fam.)

für Patenkind Stefan Grill

(Fam. Rupert Streibl)

für Ehemann u. Vater Philipp Enzinger z. St.Tg.

(Familie)

17:00 Rosenkranz

Montag, 19.01.:

7:30 Rosenkranz

18:00 PFARRKIRCHE PIDING:

Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen

des PFARRVERBAND

mit anschl. Dankessen im Gasthaus Altwirt, Piding

Dienstag, 20.01.:

Hl. Fabian, Papst, Märtyrer und hl. Sebastian, Märtyrer

7:30 Rosenkranz

Mittwoch, 21.01.:

Hl. Agnes, Jungfrau u. Märtyrin

und hl. Meinrad, Mönch, Märtyrer

17:30 Rosenkranz

18:00 Hl. Messe

für Maria Reiter (Stiftungsmesse)

(Maria Reiter)

für Josef Hinterstoßner

(Egasserfam.)

nach Meinung

(Rosa Wagner)

Donnerstag, 22.01.:

Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

7:30 Rosenkranz

14:00 Seniorennachmittag im PFARRHOF ANGER

Freitag, 23.01.:

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

16:00 KLOSTERKIRCHE HÖGLWÖRTH:

Taschenlampenführung

mit den Erstkommunionkindern aus Anger u. Aufham

Anger

Samstag, 24.01.:

Hl. Franz v. Sales, Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer

18:30 Rosenkranz

19:00 Hl. Messe

mit Jahrtag der Bergschützenkapelle Anger

Musik: Bergschützenkapelle Anger

für die verst. Mitglieder u. Angehörigen

der Bergschützenkapelle Anger

für Vater Anderl Hillebrand z. 5. St.Tg. u. Mutter Franziska

(Kinder)

für Paten Emmi u. Josef Maier

(Oberzellnerfam.)

für Gon Rosa Wagner u. Juliane Wagner

(Fam. Edfelder)

für Traudi Reiter z. Geb.Tg.

(Schwestern)

für Vater u. Opa Matthias Nitzinger z. Geb.Tg.

(Fam. Nitzinger, Engelschall)

für die Armen Seelen

zu Ehren der Hl. Georg u. Leonhard

(Egasserfam.)

Sonntag, 25.01.:

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Wortgottesfeier

Musik: Monika Koch (Gesang),

Martina Jakob (Gesang/Orgel)

17:00 Rosenkranz

Filialkirche Höglwörth

St. Petrus und St. Paulus

Donnerstag, 22.01.:

Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

16:00 Taschenlampenführung

mit den Erstkommunionkindern aus Piding

Freitag, 23.01.:

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

16:00 Taschenlampenführung

mit den Erstkommunionkindern aus Anger u. Aufham

Filialkirche Vachenlueg

Maria Opferung

Freitag, 23.01.:

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

17:30 Rosenkranz

18:00 Hl. Messe

für Robert Egger z. Geb.Tg.

(Fam. Springl)

für die Armen Seelen

St. Jakobus, Aufham

Samstag, 17.01.:

Hl. Antonius, Mönchsvater

19:00 Hl. Messe

für Bruder Otto u. Schwägerin Maria von Georgine Ruf-Gries

für Bruder Gerhard Hanka z. 1. St.Tg.

(Monika Kern)

für Eltern Maria u. Hugo Hanka

(Monika Kern)

Montag, 19.01.:

18:00 PFARRKIRCHE PIDING:

Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen

des PFARRVERBAND

mit anschl. Dankessen im Gasthaus Altwirt, Piding

Donnerstag, 22.01.:

Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

18:00 Hl. Messe

für Mutter u. Oma Maria Hochradl z. Geb.- u. St.Tg.

u. Vater Georg

(Irmi m. Fam.)

für Schwester u. Tante Annemie Hochradl

(Irmi m. Fam.)

für Franziska Schörghofer z. St.Tg.

(Fam. Karl-Heinz Schörghofer)

für Neffe Simon Weibhauser

(Fam. Schörghofer)

für Klaus u. Christoph Seywald

(Fam. Rosmarie Seywald)

für Josef u. Maria Seywald

(Fam. Rosmarie Seywald)

Freitag, 23.01.:

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

16:00 KLOSTERKIRCHE HÖGLWÖRTH:

Taschenlampenführung

mit den Erstkommunionkindern aus Aufham u. Anger

Sonntag, 25.01.:

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8:30 Hl. Messe

mit Jahrtag des Holzhauerverein Anger-Aufham

(Vinzenziamt)

Musik: Toni Scheurl (Ziach),

Martina Jakob (Gesang/Orgel/Klavier)

für die verst. Mitglieder des Holzhauerverein Anger-Aufham

für Josef Scheurl z. Geb.Tg.

(Hoizmoasterfam.)

für Johann Scheurl u. verst. Verwandtschaft

der Unterpilzenbergerfam.

(Hoizmoasterfam.)



Gottesdienstordnung

vom 17.01. bis 25.01.2026

Zeit·signale:

Fürchtet euch nicht!

Weihnachten ist vorüber. Der Alltag wieder da. Das neue Jahr hat begonnen. Was bleibt? Was nehme ich mit? Was kann mich ermutigen, mich dem neuen Jahr zu stellen, das ja nicht frei ist von den alten Schrecken? Ich nehme drei Worte mit. So kurz und knapp, damit ich die Botschaft nicht vergesse: Fürchtet euch nicht! Diese drei Worte – vielleicht sind sie die wichtigsten, die in der Weihnachtsgeschichte gesagt werden. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Josef, als er Maria im Stillen verlassen möchte. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Fürchtet euch nicht – das ist auch uns gesagt; 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu.

Denn Weihnachten bleibt aktuell, weil es noch nicht zu Ende ist. Die Menschwerdung Gottes findet ihren Abschluss, wenn er wieder zu den Menschen kommt. Weihnachten ist die Ouvertüre, doch das Finale steht noch aus. Weihnachten hat noch ein Ziel. Und warum sollen wir uns nicht fürchten? Die Antwort ist immer noch so paradox wie wunderbar. Weil sich in diesem Kind der

große Gott ganz klein macht – mit all seiner Fülle, und ein Mensch wird, um die Menschen zu Gott zu führen. Weil im Unscheinbaren das Entscheidende geschieht, im Alltäglichen das Besondere.

Gott wird Mensch – und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht! Mit den Worten, mit denen die Geburt Jesu verkündet wurde, begrüßt der Engel am Grab auch die verängstigten Frauen, nachdem sie das leere Grab gesehen haben. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen, und mehr brauchen wir nicht, um nach den Feiertagen wieder in den Alltag zu gehen: Fürchtet euch nicht – denn Gott liebt euch so, wie ihr seid – mit allen Schwächen und Fehlern. Fürchtet euch nicht – denn seit Jesu Leiden und Tod können wir Gott gerade im Leiden und Sterben begegnen. Fürchtet euch nicht – denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes, er weiß um das, was uns belastet. Fürchtet euch nicht – denn Gott vergibt euch euren Kleinglauben und eure Furcht. Fürchtet euch nicht – denn Gott hat den Tod überwunden und ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Fürchtet euch nicht!

Michael Tillmann